

Geibel, Emanuel: 9. (1833)

- 1 Es türmt sich Not und Jammer unermessen
2 Vom Eispol bis zum Nil in weiter Runde,
3 Zwist, Aufruhr, Seuchen wandeln hin im Bunde,
4 Von Land zu Land der Städte Mark zu fressen.
- 5 Die Reb' ist schwarz, will sie der Winzer pressen;
6 Zermalmt vom Hagel liegt die Frucht am Grunde;
7 Die Luft trieft Feuer, und mit gier'gem Schlunde
8 Verschlingt die Woge, was die Glut vergessen.
- 9 So war es stets, wenn abendlich und bange
10 Die kalten Schatten auf den Erdkreis fielen
11 Von einer Weltzeit Sonnenuntergange.
- 12 Doch nicht an Zeichen, die aufs Ende zielen,
13 Glaubt dies Geschlecht und schreit im irren Drange
14 Am offnen Grabe nur nach Brot und Spielen.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61303>)